

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

3/2009



MittelPunkt

Aus dem Gemeinderat

Gemeinde Oberburg unterstützt den Tourismus in der Region Emmental

An der Mitgliederversammlung der Region Emmental wurde unter anderem über die Neuorganisation der Tourismusförderung und regionalen Entwicklung befunden. Für die Tourismusförderung und regionale Entwicklung ist ein jährlich wiederkehrender Prokopfbeitrag von Fr. 3.– vorgesehen.

Der Gemeinderat Oberburg hat sich für die Region und den Namen Emmental ausgesprochen. Er hat deshalb dem Antrag der Region zugestimmt und unterstützt den Tourismus jährlich mit einem Betrag von Fr. 3.– pro Einwohner.

Beitritt zur Energieberatungsstelle der Region Emmental

Unter der Federführung der Region Emmental hat per 1. Juli 2009 die regionale Energieberatungsstelle Region Emmental ihre Arbeit aufgenommen. Die Gemeinde Oberburg hat sich dieser Stelle angeschlossen.

In der Vernehmlassung hatte sich der Gemeinderat noch skeptisch gezeigt. Die zwischenzeitlich vorliegenden Angebotsunterlagen haben seine Bedenken zerstreut. Die Bevölkerung und die Unternehmungen aus Oberburg haben nun Anspruch auf Beratungsleistungen. Der Gemeinderat freut sich, wenn dieses Angebot rege genutzt wird. Die drei Energieberater der Region Emmental Peter Kast, Daniel Sutter und Christoph Gubser stehen Ihnen unter 034 402 24 94 zur Verfügung. Erstmalige Beratungen am Telefon, per Mail/Brief oder in den Büros der Energieberatungsstelle sind kostenlos. Beratungen vor Ort sind gegen einen kleinen Unkostenbeitrag möglich.

Personalvorsorgestiftung Region Emmental, Übernahme der Sanierungsbeiträge

Die Personalvorsorgestiftung des Oberburger Gemeindepersonals weist per Rechnungsabschluss 2008 eine Unterdeckung von 87.9 % aus. Dieser Wert ist alarmierend und verpflichtet die Pensionskassen Sanierungsmassnahmen einzuleiten. Der Stiftungsrat verlangt deshalb Sanierungsbeiträge von 3.0% sowie Verwaltungskostenbeiträge von 1.6%.

Der Gemeinderat Oberburg hat beschlossen, dass die Gemeinde diese Sanierungsbeiträge vollumfänglich bis Ende Jahr übernimmt. Danach wird die Situation neu beurteilt. Die Arbeitnehmer werden somit durch die Sanierung nicht zusätzlich belastet.

Beitritt zum Feuerwehrverband Emmental

Im Hinblick auf die Verwaltungsreform per 1. Januar 2010 werden die Feuerwehrverbände der Amtsbezirke Burgdorf, Trachselwald und Signau aufgelöst. Im Herbst 2009 wird der neue Feuerwehrverband Emmental gegründet.

Der Gemeinderat Oberburg hat beschlossen, diesem Feuerwehrverband beizutreten.

Ersatzwahl Finanzkommission

An Stelle des verstorbenen Heinz Meister hat der Gemeinderat David Ryser, Krauchthalstrasse 117, 3414 Oberburg als Mitglied in die Finanzkommission gewählt.

Punktum

Réduit

Die SF-Sendung «Réduit», welche in diesen Sommerwochen ausgestrahlt wurde, stiess auf grosses öffentliches Interesse. Der Auftritt der Familie Lüthi aus Oberburg war freundlich, natürlich und äusserst sympathisch. Auch haben sie die Vorgaben der Fernsehsendung gut umsetzen und erfüllen können. Der Gemeinderat hat sich über die Teilnahme unserer Fernsehfamilie sehr gefreut, wurde doch damit der Standort «Oberburg» häufig erwähnt und landesweit durchwegs positiv in die Stuben getragen. Selbstverständlich wurde die Familie Lüthi gebührend gefeiert mit Apéroempfang und einem Geschenk des Gemeinderats. An dieser Stelle nochmals ein grosses «Merci»!

Ein Réduit ist ein versteckter Raum, der vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen liegt. So erbringen hinter der Kulisserie, weit ab von der Medienpräsenz, ganz viele Menschen Leistungen. Und zwar gewaltige Leistungen, für unsere Gesellschaft, für Betagte, im Beruf und in den Familien. Hätten nicht auch diese Heldinnen und Helden des Alltags Anrecht auf einen Empfang und ein Volksfest? Oder anders ausgedrückt: Ist das Mass aller Dinge für unsere Leistungen immer nur die Medienpräsenz?

Ohne die Leistungen im SF-Réduit schmälern zu wollen, sage ich allen, welche im Stillen zu unserem Allgemeinwohl beitragen, ganz herzlich DANKE.

Ernst Bolzli,
Gemeindepräsident

Radverbindung Richtung Krauchthal

Nach vorliegen einer ersten Kostenberechnung hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt Radverbindung Unterbärge-Mattehof weiter zu verfolgen. Die Gemeinde wird sich deshalb an der laufenden Landumlegung beteiligen.

Akustische Sanierung der Bärenturnhalle

Die Musik Frohsinn Oberburg hat in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Oberburg die alte Bärenturnhalle moderat akustisch saniert. Die Wände sowie die Decke wurden mit schalldämpfenden Holzplatten verkleidet. Die Arbeiten wurden Anfang August durch die Mitglieder der Musik Frohsinn Oberburg ausgeführt. Die Gemeinde hat daran einen finanziellen Beitrag geleistet.

Schulsozialarbeit und Jugendarbeit;

Projektkredit

Anfang Jahr wurde in Oberburg die Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit/Jugendarbeit ins Leben gerufen. Die aus Mitgliedern der Schul- und der Sozialkommission gebildete Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Monaten eine Ist-Analyse erstellt sowie den Bedarf ermittelt. Als nächster Schritt wird nun ein Machbarkeitskonzept mit Kostenberechnung erstellt werden. Dazu hat der Gemeinderat einen Projektkredit von Fr. 8'500.– gesprochen.

Solderhöhung Feuerwehr

Der Gemeinderat Oberburg hat auf Antrag der Sicherheitskommission Anpassungen an der Feuerwehrverordnung vorgenommen. Ab 1. Januar 2010 wird der Übungssold von heute Fr. 12.– resp. Fr. 15.– auf generell Fr. 20.– pro Übung erhöht.

Organisationsreglement; Überarbeitung

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab 2011 für die Leitung der Gemeindeversammlung die Funktion eines Versammlungsleiters einzuführen. Dazu sind diverse Anpassungen im Organisationsreglement notwendig. Mit dieser Anpassung kann eine klare Trennung zwischen Exekutive und Legislative geschaffen werden. Die Versammlungsleitung kann sich voll auf die Leitung konzentrieren und muss sich nicht mit den konkreten Geschäften befassen.

Weiter sind diverse kleine Anpassungen im Aufgabenbereich der Schule, Sicherheitskommission und Finanzkommission geplant.

Die konkreten Anpassungen werden nach erfolgter Vorprüfung durch das AGR an einer nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt.

Neuwahl Fachmann Betriebsunterhalt;

Der Gemeinderat hat Beat Wyss, Oberburg, als neuen Fachmann Betriebsunterhalt gewählt. Beat Wyss hat die 60 %-Stelle per 1. August 2009 angetreten.

Beat Wyss ist für diese Aufgabe bestens geeignet. Auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer der Eisenwarenhandlung Fischer Oberburg kennt er die Anliegen der Schule und der Vereine bestens. Die Baukommission und der Gemeinderat freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Legislaturziele 2009-2012

Der Gemeinderat hat an seiner Klausur folgende Legislaturziele und Hauptverantwortliche festgelegt:

1. Die Sicherheit für die Bevölkerung von Oberburg soll erhöht werden

- a) Verbesserung des Hochwasserschutzes Fritz Lüdi
- b) Sicherung der Verkehrswege Fritz Lüdi
- c) Förderung der Gewaltprävention Martin Schwander

2. Stärkung der sozialen Sicherheit

- a) Unterstützung sozialer Angebote im Alter Rita Sampogna
- b) Ausbau der Jugendarbeit Rita Sampogna
- c) Unterstützung der Integration Rita Sampogna

3. Der Langsamverkehr in Oberburg soll ausgebaut werden

- a) Erstellung der nötigen Rad- und Fusswege Barbara Bolzli
- b) Sanierung des Stalderweges als Durchgang zur Kirche und zum Altersheim Fritz Lüdi

4. Stärkung der Finanzen, Steigerung des finanziellen Spielraumes

- a) Die Finanzplanung soll laufend an den neusten Erkenntnissen angepasst werden (rollende Finanzplanung) Beat Brechbühl
- b) Der Gemeinderat gibt den Kommissionen konkrete Vorgaben für die Budgetierung Beat Brechbühl

5. Wahrung der Selbständigkeit/Stärkung der Zusammenarbeit

- a) Die Gemeinde Oberburg soll selbständig bleiben. Dazu müssen die eigenen Aufgabengebiete gestärkt werden Ernst Bolzli
- b) Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden soll weitergeführt und wo sinnvoll ausgebaut werden Ernst Bolzli
- c) Die Kommunikation mit den Nachbargemeinden soll optimiert werden Ernst Bolzli
- d) Die Einwohnergemeinde Oberburg soll ein attraktiver Arbeitgeber sein Ernst Bolzli

6. Attraktivität steigern

- a) Das Dorfleben soll erhalten bleiben Barbara Bolzli
- b) Das Vereinsleben soll gefördert werden Barbara Bolzli
- c) Stärkung der Schule, Sanierungsmassnahmen am/ums Schulhaus Maria Izzo
- d) Offener Informations- und Gedankenaustausch mit der Bevölkerung Ernst Bolzli
- e) Stärkung des öffentlichen Verkehrs Barbara Bolzli

7. Durchführung einer Ortsplanungsrevision

- a) Überprüfung der Wohn- und Lebensräume Martin Schwander

8. Dem Dorf eine Seele geben/Lebendiges Oberburg

- b) Steigerung des Identifikationsgefühls / Wir Gefühl Alle

Aus der Kommission für Soziales

Fünf Asylsuchende aus Eritrea

Wie bereits im Punkt 2/2009 beschrieben, werden den Gemeinden im Kanton Bern entsprechend ihren Einwohnerzahlen Asylsuchende zugewiesen. Da die Anzahl neuer Asylgesuche in den letzten Monaten rückläufig war, wurden Oberburg entgegen erster Mitteilungen noch fünf statt acht Asylsuchende zugeteilt.

Am 12. August 2009 zogen fünf junge Eritreer aus den Durchgangszentren Konolfingen und Oberdiessbach in ihre neue Wohnung an der Schwandgasse 1. Marion Sägesser und Rita Sampogna machten mit den Neulingen einen ersten Dorfrundgang, zeigten ihnen die Einkaufsmöglichkeiten, die öffentlichen Verkehrsmittel etc.. Die Verständigung mit den fünf Männern aus Eritrea erfolgte «brockenweise» in deutscher Sprache und mit «Händen und Füssen». Um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, werden die Asylbewerber einmal pro Woche in Burgdorf einen Deutschkurs des HEKS besuchen. Sie sind auch gerne bereit, kurzfristige Erwerbseinsätze zum Beispiel in der Landwirtschaft zu leisten. Interessierten Arbeitgebern erteilt die Gemeindeverwaltung gerne Auskunft. Die ersten Wochen verliefen ohne Schwierigkeiten, die Asylsuchenden verhielten sich zuvorkommend und dankbar, wenn auch ab und zu eine gewisse Forderungshaltung spürbar war. Ein besonderer Dank gebührt auch den Bewohnern und Bewohnerinnen der Schwandgasse 1, welche die Asylbewerber trotz gemischten Gefühlen wohlwollend aufgenommen haben.

Die fünf Männer im Alter zwischen 24 und 30 Jahren stammen aus dem afrikanischen Staat Eritrea. Eritrea grenzt im Nordwesten an Sudan, im Süden an Äthiopien, im Südosten an Dschibuti und im Nordosten über das Rote Meer an Jemen. Der Landesname leitet sich von «Rotes Meer» ab. Den Weg in die Schweiz finden die Flüchtlinge auf der stark frequentierten Migrationsroute von Libyen über das Mittelmeer in Richtung Lampedusa und Sizilien. In den letzten Jahren wurde die eritreische Gesellschaft zunehmend militarisiert und Spannungen mit Äthiopien dominieren

Um die Mobilität der Männer zu verbessern, sind wir auf der Suche nach fahrtauglichen Fahrrädern. Wer ein Fahrrad besitzt und es nicht mehr benötigt, kann sich auf der Gemeindeverwaltung melden.



den Alltag. Asylsuchende aus Eritrea sind meist Militärdienstverweigerer und Deserteure und gelten als politisch Verfolgte, weshalb sie Anspruch auf Asyl in der Schweiz haben (Entscheid erfolgt durch Bundesamt für Migration). Von einer Rückführung der Flüchtlinge aus Eritrea wird abgesehen, weil sie unverhältnismässig bestraft und gefoltert würden.

Die Asylbewerber werden bis Ende Jahr durch die Kommission für Soziales (Marion Sägesser / Tel. 034 423 28 19) betreut. Mit dem Einföhrungsgesetz zum Ausländer- und Asylgesetz (EGAA), welches per 1. Januar 2010 in Kraft tritt, wechselt die Zuständigkeit für den Asylbereich an die kantonalen Behörden inklusive dessen Finanzierung. Mit Ausnahme der Bereiche Schule, Polizei und Vormundschaft wird die Gemeinde aus der Verantwortung entlassen. Die Betreuung wird dann durch die Heilsarmee Flüchtlingshilfe sichergestellt.

Für die Kommission, insbesondere für Marion Sägesser bedeutet die Betreuung eine spezielle und vor allem zeitintensive Herausforderung. Allen Widerständen und kulturellen Unterschieden zum Trotz, ist der Umgang mit Asylsuchenden eine interessante Erfahrung. In den Gesichtern der jungen Männer widerspiegelt sich Hoffnung, Sehnsucht, Angst aber auch Dankbarkeit, welche wir hautnah miterleben durften. Nachdem wir (M. Sägesser und R. Sampogna) den Männern den Umgang mit der Waschmaschine gezeigt hatten, servierten sie uns aus Erkenntlichkeit um 11.15 Uhr ein landestypisches Frühstück. Es schmeckte übrigens ausgezeichnet!

Wir hoffen, dass weiterhin alles so ruhig und rund laufen wird.

Für die Kommission für Soziales
Rita Sampogna

Aus der Kulturkommission

Klausur

«Wir haben Ideen und wollen diese umsetzen und aktiv in der Kommission mitarbeiten...». In diesem Sinne hielt die KUKO (nach einem erfrischend nassen Spaziergang) während den Sommerferien eine Klausur ab. Nach einem halben Jahr guter und motivierter Zusammenarbeit in der KUKO, wollten wir unsere Legislaturziele festsetzen und ausgiebig darüber diskutieren, ohne Zeitdruck und Beschlüsse. Die Ideen und Wünsche sprudelten nur so heraus und zur Freude aller KUKO-Mitglieder (und hoffentlich auch der Oberburger-Bevölkerung) dürfen wir bereits an sehr konkreten Projekten arbeiten:

- Ehre, wem Ehre gebührt
- Föürabe im Advent
- Kinderkonzert
- Zusammenarbeit mit dem WO
- und vieles mehr

Wir freuen uns, Sie mit Neuem zu überraschen. Wir schätzen jedoch das Bekannte und Bewährte unserer Kommissions-Vorgänger und wollen diese Arbeiten nicht vergessen, sondern ins Neue einfließen lassen!

Kulturkommission und Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberburg

Anfangs August hat sich die KUKO und der VVO mit je einer 3er Delegation zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Ziel dieser Sitzung war, die Aufgaben zu definieren und die Zuständigkei-

Im **P**ressum

*Informationsschrift der Gemeinde
Oberburg*

*Herausgeberin: Einwohnergemeinde
Oberburg*

*Wird 3mal jährlich an sämtliche
Haushaltungen der Einwohnergemeinde
Oberburg verteilt.*

*Verantwortliche Redaktion:
Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli*

*Redaktionsadresse:
Gemeindeverwaltung Oberburg,
Redaktion Punto, Emmentalstrasse 11,
Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12*

*Redaktionsschluss Erscheinungsdatum
4/09: 23.10.2009 11.11.2009*

www.oberburg.ch

ten zu besprechen. Auch wurde auf Wunsch des Gemeinderates eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet, welche dem GR zur Beschlussfassung unterbreitet wurde.

Wir sind auf die gemeinsame Zusammenarbeit gespannt, welche von beiden Seiten angestrebt wird. Die Kräfte zu bündeln und etwas Gemeinsames zu erreichen ist unser Ziel.

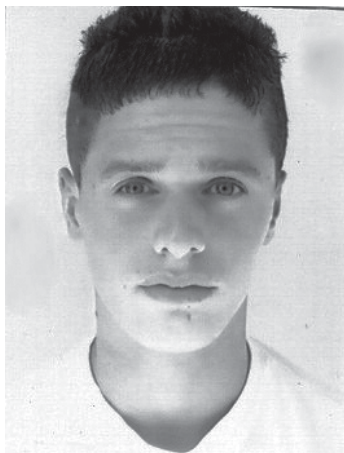
Bären Oberburg / Erstellung Saal im Obergeschoss

Im Juni 2009 wurden alle Vereine zwecks einer Bedarfsabklärung für eine eventuelle Benützung des Bärensaals angeschrieben. Die Vereine haben uns ihre Wünsche, Vorstellungen und Ideen mitgeteilt und bereits Ende Juni konnte die KUKO die Vorschläge der Vereine zusammentragen und eine Bedarfsliste erstellen, welche an die Bauverwaltung weitergeleitet wurde. Der Besitzer des Bären hat uns nun eine Variante mit seinen Vorstellungen für das Mieten des Saals unterbreitet. An der nächsten Sitzung wird sich der Gemeinderat entscheiden, ob und wie er dieses Geschäft weiterverfolgen will.

Wir danken an dieser Stelle allen Vereinen, welche die Möglichkeit wahrgenommen haben ihre Wünsche zu äussern. Es hat uns sehr geholfen die Bedarfsliste zu erstellen. Natürlich werden wir Sie weiter informieren, sobald es über den weiteren Verlauf dieses Geschäftes Neues zu berichten gibt.

Für die Kulturkommission
Barbara Bolzli-Senn, Präsidentin

Aus der Verwaltung



Der neue Lehrling Stefano Minan

Am 14. August 1992 wurde ich mit meinem Zwilling Bruder geboren. Meine Kindheit verbrachte ich 11 Jahre in Alchenflüh, bis wir dann 2003 ins Nachbarsdorf Kirchberg umgezogen sind. Meine Lieblingsbeschäftigungen sind vor allem Fussball und Pokern.

Diesen Sommer schloss ich das 10. Schuljahr in Burgdorf erfolgreich ab. Nun habe ich mit meiner 3-jährigen Lehre zum Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung begonnen.

Ich hoffe auf eine lehrreiche Zeit und freue mich, Sie am Schalter begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse
Stefano Minan



Künftiger Fachmann für Betriebsunterhalt Tino Rüeßegger

Seit dem 3. August 2009 arbeite ich für die Gemeinde Oberburg. In den nächsten drei Jahren werde ich den Beruf des Fachmanns für Betriebsunterhalt erlernen.

Am 1. April 1993 (kein Scherz!) wurde ich in Sumiswald geboren. Ich wohne mit meinen Eltern, Vater Hans, Zimmermann, Mutter Nathalie, Verkäuferin und meiner Schwester Ramona, Fachfrau für Betriebsunterhalt. Mit ihnen wohne ich seit 16 Jahren in Goldbach an der Strasse Krümpen. Ich ging 9 Jahre lang in Goldbach in die Schule. Ich musste nur zwei Minuten zu Fuss gehen für in die Schule und es gefiel mir sehr gut.

Neben der Lehre spiele ich Fussball, es ist einfach mein Lieblingshobby. Ich spiele in Hasle und wir heissen Emmeteam, weil wir mit Oberburg, Zollbrück und Hasle gemeinsam ein Team zusammen gestellt haben. Wenn ich gerade nicht Fussball spiele, mache ich meistens etwas mit Freunden. Freunde sind mir sehr wichtig und darum versuche ich, so viele Sachen mit ihnen zu unternehmen wie möglich.

Der Beruf gefällt mir sehr gut, weil er sehr abwechslungsreich ist. Ausserdem ist der Arbeitsweg nicht sehr weit. Alle im Betrieb sind nett und helfen mir bei allem sehr gut. Ich hoffe, dass ich einen guten Abschluss machen werde und freue mich auf diese drei Jahre in der Gemeinde Oberburg.

Bis später!
Tino Rüeßegger

Zu vermieten

Ab sofort sind an der **Emmentalstrasse 11** in Oberburg **Büroräumlichkeiten** zu vermieten. Lukrative Lage, im gleichen Gebäude wie die Gemeindeverwaltung.

- 2 Zimmer, 1 Archiv 40.5 m²
- im 2. Stock
- Lift vorhanden
- Parkplatz zur Mitbenützung

Monatliche Miete beträgt Fr. 600.– exkl. Nebenkosten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte und Besichtigung steht Ihnen Herr Urs Berger, Bauverwaltung, unter 034 420 12 14 gerne zur Verfügung.



Aus der Schulkommission

Schulbetrieb

Der Schulbetrieb startete nach den Sommerferien, am 10. August 2009, planungsgemäss. Es werden aktuell 19 Klassen geführt: 3 Kindergarten-, 9 Primar-, 3 Real-, 3 Sekundarschulklassen und eine Klasse für besondere Förderung (KbF).

Elternrat Oberburg

Im Mai 2009 haben die Elternsprecherinnen und -sprecher den Elternrat in der Schule Oberburg aufgelöst. Von Seiten der Eltern besteht im Moment auch kein Bedürfnis, das Amt des Elternsprechers weiter zu führen. Somit gibt es das Amt des Elternsprechers an unserer Schule nicht mehr. Der Aktivsaldo der Elternrats-Kasse wird auf die Klassen (pro Klasse Fr. 47.-) aufgeteilt.

Mittagstisch Oberburg

Ab diesem Schuljahr wird kein öffentlicher Mittagstisch mehr geführt. Der Mittagstisch war zu wenig ausgelastet. Die Kinder, welche den Mittagstisch besucht haben, wurden an private Familien vermittelt. Bei Fragen oder der Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit, wenden Sie sich bitte an: Frau Barbara Moule, Präsidentin des Vereins Mittagstisch, Tel. 034 423 39 88.

Aktion - Läusebekämpfung

Am Freitag nach den Herbstferien, 16. Oktober 2009, findet erneut eine Läuseaktion statt. Alle Schulkinder werden von Frauen des Läuseteams untersucht.

Für die Schulkommission Oberburg
B. Gerber Erismann

Aus der Schulleitung

Personelles

Pensionierung Katharina Ryser

Nach 39 Jahren Schuldienst – 37 Jahre davon an der Schule Oberburg – ging Katharina Ryser, Lehrerin an der 1./2. Klasse, vor den Sommerferien in den wohlverdienten, frühzeitigen Ruhe-

stand. Sie hat in all den Jahren hauptsächlich Schülerinnen und Schüler der ersten zwei Schuljahre unterrichtet: bis 2004 als Klassenlehrerin, seither als Teilpensenlehrerin. Wir danken ihr herzlich für die jahrzehntelange Arbeit und ihr Engagement für unsere Schule und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt weiterhin gute Gesundheit und viel Freude.

Zum Schuljahr 09/10

- *Schuljahresstart mit Apéro auf dem Bauernhof:* Am ersten Schultag, Montag, 10. August, haben sich um zehn Uhr alle 250 Schülerinnen und Schüler der 1. – 9. Klasse auf den Weg zur Unteren Oschwand gemacht. Über verschiedene Routen sind die Klassen auf den Bauernhof von Esther und Daniel Lüthi marschiert, wo sie ein reichliches Apéro-Buffer erwartet hat. Die Frauen des Landfrauenvereins Oberburg haben dieses organisiert und bereitgestellt. Es gab Most, Eistee, Sandwichs aus selbstgebackenem Zopf, Früchte und vieles mehr. Unterwegs und beim Apéro hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit sich auszutauschen, anderen zu begegnen - in der Schulgemeinschaft anzukommen.

- *Kindergarten und Primarstufe. Integratives Schulmodell – Unterstützung in den Klassen:* Im Kindergarten und auf der Primarstufe (1. – 6. Klasse) werden von diesem Schuljahr an alle Schülerinnen und Schüler in Regelklassen geschult. Die Regelklass-Lehrpersonen erhalten für diese herausfordernde Arbeit fachliche Unterstützung von einer heilpädagogischen Lehrperson während mindestens zwei Lektionen pro Woche. Im Kindergarten unterstützt neu ebenfalls einmal pro Woche eine heilpädagogische Lehrperson die Lehrerinnen des Kindergartens.

- *Schuljahressmotto 09/10:* Passend zu den oben erwähnten Neuerungen, haben wir das Schuljahressmotto aus unserem Leitbild ausgewählt. Es lautet:

«Wir unterrichten zielorientiert und ganzheitlich, fordern Leistung und fördern den individuellen Lernfortschritt.»

Was heisst das für uns?

- o «zielorientiert»: Wir orientieren uns am kantonalen Lehrplan und unseren schulinternen Abmachungen: Wir setzen in unserem Unterricht Lernziele und arbeiten darauf hin.

- o «ganzheitlich»: Wo immer möglich versuchen wir Kopf, Herz und Hand anzusprechen – auch die Sinne.

- o «Wir fordern Leistung»: Wir verlangen von allen Schülerinnen und Schülern Leistung

und Einsatz. Nur so ist Lernen und Vorwärtkommen möglich.

- o «Wir fördern den individuellen Lernfortschritt»: Jede Person hat Stärken und Schwächen: Unser Ziel ist es, die einzelnen am richtigen Ort zu unterstützen und im Lernen weiter zu bringen.

Die Lehrpersonen nehmen die Umsetzung des Schuljahressmottos jeden Tag von neuem als Herausforderung an.

- *TGW:* Wenn das Zusammenleben zwischendurch schwierig wird, ist es hilfreich, wenn wir wissen, wie wir bei Konflikten vorgehen können. An unserer Schule wenden wir das **TGW**-Modell an (**T**atsachen – **G**efühle – **W**ünsche). Wir wollen Schwierigkeiten möglichst früh wahrnehmen, die Beteiligten zusammensetzen und das Vorgefallene gemäss dem TGW-Raster besprechen. So lernen die Schülerinnen und Schüler bereits früh, für das eigene Tun Verantwortung zu übernehmen, die Sichtweise und so auch die «Wahrheit» des Anderen anzuhören und nicht in der Opfer- oder Täterposition zu verharren oder Gewalt anzuwenden.

Wichtige Daten

• Weihnachtsfeier

Mittwochabend, 16. Dezember 2009

• Laternenumzug

Donnerstag, 17. Dezember 2009

• Sommerferien 2010 – eine Woche länger!

Anpassend an umliegende Gemeinden hat die Schulkommission beschlossen, dass die Sommerferien 2010 um eine Woche verlängert werden. Sie dauern somit von **Montag, 5. Juli bis am Freitag, 13. August 2010**. Die Daten der nächsten Schuljahre bleiben gemäss veröffentlichtem Ferienplan. Der Ferienplan für das aktuelle Schuljahr lautet neu:

Herbst 2009

Mo	21.09.2009	–	Fr	09.10.2009
----	------------	---	----	------------

Winter 2009/2010

Do	24.12.2009	–	Do	31.12.2009
----	------------	---	----	------------

Sportwoche 2010

Mo	15.02.2010	–	Fr	19.02.2010
----	------------	---	----	------------

Frühling 2010

Di	06.04.2010	–	Fr	23.04.2010
----	------------	---	----	------------

Sommer 2010

Mo	05.07.2010	–	Fr	13.08.2010
----	------------	---	----	------------

Für die Schulleitung
Beatrice Andreotti

Aus Feuerwehr und Bauverwaltung

Feuerwehr und Gemeinde übergaben drei neue Fahrzeuge ihrer Bestimmung

Eine «Hunderternote» pro Einwohner – oder total 300'000 Franken –, soviel kosten die drei neuen Fahrzeuge der Gemeinde und der Feuerwehr Oberburg. Sie wurden am 19. Juni 2009 im Beisein einer grossen Gästeschar im Feuerwehrmagazin in Oberburg feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Es sind dies: Ein Kommunalfahrzeug für den Werkhof sowie ein Atemschutzfahrzeug und ein Schlauchausleger für die Feuerwehr Oberburg.

Die Gestaltung dieser kleinen Feierstunde teilten sich Feuerwehrkommandant Roger Hess und Bauverwalter Urs Berger. Sie freuten sich denn auch über das rege Interesse, das die Bevölkerung den neuen Fahrzeugen entgegenbrachte. Den musikalischen Rahmen gestaltete die Musik Frohsinn Oberburg. Sie eröffneten die Einweihung mit einem zügigen Marsch.

«Hundert Franken pro Einwohner für Sicherheit und Sauberkeit, das ist gut eingesetztes Geld», betonte Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli, der die Glückwünsche der Behörden überbrachte. Er freute sich über die «relativ problemlose» Fahrzeugbeschaffung. Und angesichts des bisher stets gezeigten, grossen und motivierten Einsatzes der Feuerwehr und der Werkhof-Mitarbeiter sei er überzeugt, dass die Verantwortlichen auch zu den neuen Fahrzeugen Sorge tragen.

Demonstration und technische Daten

Die Grüsse und Gratulation der Gebäudeversicherung des Kantons Bern überbrachte Hanspeter Niklaus, Feuerwehrinspektor des Amtes Fraubrunnen und Stellvertreter des Amtes Burgdorf. In kurzen Worten wurden danach die technischen Daten und Feinheiten der einzelnen Fahrzeuge aufgezeigt. Eine kleine Demonstration des Kommunalfahrzeuges sowie des Schlauchauslegers rundete die verschiedenen Ausführungen gelungen ab.

«Die Taufe ist der wertvollste und eindrücklichste Höhepunkt, wenn ein Fahrzeug bereit ist, seinen Dienst aufzunehmen», betonte Roman Schwager von der Firma Toni Brändle AG aus Sirmach, von welcher das Atemschutzfahrzeug stammt. Zusammen mit Gerardo Chiello von der Firma Th. Willy AG, Auto AG Zentrum in Bern, Lieferant des Chassis, überreichte er Roger Hess symbolisch einen überdimensionalen Schlüssel, denn: «Der Schlüssel nimmt eine zentrale Aufgabe wahr. Ohne ihn kann kein Fahrzeug seinen Betrieb aufnehmen.»



Atemschutzfahrzeug



Kommunalfahrzeug



Schlauchausleger

«Wir haben die Bedürfnisse gebündelt und diese umsetzen können, betonte Roger Hess. Im Anschluss an die Einweihungsfeier waren alle Anwesenden zu einem feinen Apéro eingeladen. Zudem durften die neuen Fahrzeuge in Augenschein genommen oder beim Probesitzen ausgiebig getestet werden.

Text: Simone Stalder
Bilder: Marc Brünisholz

Tageskarte Gemeinde

<i>Anzahl</i>	3
<i>Bezug</i>	Während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Oberburg
<i>Reservation</i>	Sie können die Tageskarten per Telefon (034 420 12 12) oder über unsere Homepage www.oberburg.ch reservieren, wobei sie innerhalb von zwei Tagen abgeholt werden müssen. Sie können für höchstens zwei Monate im Voraus bezogen werden.
<i>Gültigkeit</i>	2. Klasse
<i>Anwendungsbereich</i>	GA-Bereich
<i>Umtausch / Erstattung</i>	nicht möglich
<i>Ungebrauchte Karten</i>	keine Rückerstattung
<i>Preis</i>	je Fr. 35.–

Wir wünschen Ihnen weiterhin schöne Ausflüge!

Gemeindeverwaltung Oberburg

Aus der AHV-Zweigstelle

Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte
- IV-Rentenbezüger/innen
- Studierende
- «Weltenbummler»
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehegatten von Pensionierten.

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind.

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnorts zu melden (Art. 64 Abs. 5 AHVG). Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die

Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet abgerufen werden: www.akbern.ch (Rubriken «Formulare» und «Merkblätter»).

Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z.B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, *und*
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem, sie z.B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse *im Einzelfall für jedes Entgelt separat*. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine andere Tätigkeit als unselbständig beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter www.akbern.ch (Rubriken «Formulare» und «Merkblätter») abgerufen werden und sind bei den AHV-Zweigstellen erhältlich.

Ausgleichskasse des Kantons Bern



SPITEX-Zentrum
Burgdorf-Oberburg
Farbweg 11, 3400 Burgdorf

Unsere Dienstleistung: • Pflege • Hilfe im Haushalt • Information und Koordination Heimiswil. • Pflegetätigkeiten täglich bis 22.00 Uhr, für Spitex-Klienten 24h-Pikettdienst.

Telefon 034 420 29 29

Montag – Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr. Übrige Zeit Anrufbeantworter. www.spitexburgdorf.ch

Burgdorfer Ferienpass:

Besuch bei den Feuerwehren Oberburg und Burgdorf



Auch in diesem Jahr konnten 60 feuerwehrinteressierte Buben und Mädchen im Alter von 7 – 12 Jahren beim Ferienpass der Feuerwehren Oberburg und Burgdorf begrüsst werden.

Von den sechs Posten fanden drei Posten in Oberburg und drei Posten in Burgdorf statt. Die Verschiebung wurde mit Feuerwehrfahrzeugen gemacht, was natürlich auch sehr spannend war.

Die Themen an den Posten waren von der Brandbekämpfung in vollständiger Brandschutzausrüstung über Löschen einer brennenden Pfanne mit Löschdecke bis hin zur Demonstration der Wasserwerfer und Hydroschilder. Ein Höhepunkt war der Posten mit der Autodrehleiter. Jeder Teilnehmer durfte in den Korb steigen und die Gegend von oben betrachten, was nicht allen auf Anhieb gefiel. Auch die Möglichkeit die nicht spürbaren Temperaturunterschiede mit der Wärmebildkamera «zu sehen» interessierte die Kinder. Durch den mehrjährigen Besuch vieler Kinder bei den Feuerwehren Oberburg und Burgdorf ist das «Feuerwehr – Grundwissen» präsent und bereits sehr gut.

Natürlich durfte bei diesen anstrengenden Einsätzen ein richtiges Feuerwehrzünli nicht fehlen. (weitere Fotos unter www.feuerwehr-oberburg.ch)

Feuerwehr Oberburg
Roger Hess

Jugendfeuerwehr Basiskurs 2009 in Spiez

In der ersten Woche der Sommerferien, vom 06.07. – 10.07.2009, besuchten Jasmin Burri und Livia Maire den Jugendfeuerwehrkurs in Spiez.

Da wir eine grosse Gruppe interessierter Jugendlichen waren, teilte man uns in 9 Klassen ein. Wir lernten in diesen Gruppen innerhalb einer Woche die Grundkenntnisse der Feuerwehr kennen. Dazu gehören Kommandos, dreifacher Brandschutz, die Feuerbekämpfung, Rettungen und Ölwehr. Jedoch kam auch die Theorie nicht zu kurz. In diesen Lektionen schlossen wir auch mit der Rega und der Kantonspolizei Bern Bekanntschaft. Am Mittwochnachmittag statteten wir der Berufsfeuerwehr Bern einen Besuch ab. Am selben Abend fand ein Unihockeyturnier statt, welches viel Spass bereitete.

Die Unterkunft war in der Zivilschutzanlage und die Mahlzeiten nahmen wir im RKZ Spiez (Regionales Kompetenz Zentrum Spiez) ein.

Jeden Morgen mussten wir Antreten und am Abend den Kurs Abtreten «Am Besten gefiel mir die Ölwehr und der 3-fache Brandschutz», sagte Jasmin. Livia gefielen die Rettungen und die Ölwehr am Besten. Das Lager verging im Flug und wir empfehlen den Kurs weiter.

Ab sofort sind wir in der Feuerwehr Oberburg eingeteilt, wo wir sämtliche Übungen absolvieren. Ernstfalleinsätze dürfen wir während der Einteilung in der Jugendfeuerwehr nicht leisten (bis 18 jährig).

Livia Maire / Jasmin Burri

Schiesspublikation

Schützinnen und Schützen – herzlich willkommen in der Region Burgdorf!

Nach 100-jährigem Bestehen des Oberaargauischen Schützenverbandes haben wir in der Region Burgdorf die Ehre, zusammen mit den Trägervereinen das Oberaargauische Landesschiessen 2009 durchzuführen. Geschossen wird auf den Schiessplätzen Ersigen, Kirchberg, Heimiswil, Hindelbank (300 und 50/25 m), Krauchthal, Oberburg, Koppigen (300 und 50/25 m) sowie in Hasle bei Burgdorf (Ausweisschiessplatz).

Zu diesem Anlass erwarten wir über 6'000 Schützinnen und Schützen aus allen Teilen unseres Landes, die in ihrer Freizeit das Hobby «Schiessen» pflegen. Neben dem Schiessen haben die Schützinnen und Schützen sowie ihre Angehörigen die Gelegenheit, die vielfältigen und idyllischen Reize unserer Region zu geniessen.

Geschossen wird an den Wochenenden vom 25. – 28. September, 2. – 5. Oktober und 9. – 11. Oktober 2009. Die Schiesszeiten wurden vom Organisationskomitee von 08.00 – 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr festgelegt. Ausnahme: an allen Sonntagen wird nur bis 17.00 Uhr geschossen. (Auf dem Ausweisschiessplatz Hasle wird nicht an allen Tagen geschossen).

Das Organisationskomitee und die Schützenvereine sind sich bewusst, dass das Schiessen eine gewisse «Akustik» verursacht. Wir danken der Bevölkerung, dass sie für diesen einmaligen Anlass das nötige Verständnis aufbringt.

Besuchen Sie uns auf der Internetseite unter: www.oals09.ch

Oberaargauisches Landesschiessen 2009

Für das Organisationskomitee:
Peter Studer, Präsident, Höchstetten

Für das Schiesskomitee:
Franz Huber, Präsident, Ersigen

und die Schützenvereine im Amt Burgdorf

Aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberburg



nun darauf ausruhen und rasten.

Da sich unser Bänklchef Markus Meister entschlossen hat eine Weiterbildung zu machen, mussten wir intern regeln, wer die Stellvertretung vorübergehend übernimmt. Wir sind froh, dass wir mit Hanspeter Schmid jemanden gefunden haben, der sich mit Tat, Kraft und Ideen einsetzt. Den beiden recht herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Beim Club 49 möchten wir uns recht herzlich für das gespendete Bänkli bedanken. Dieses wird sicher einen schönen Platz finden. Sobald dieses gestellt werden konnte, werden wir dies natürlich mitteilen.

Auch dieses Jahr wurden wiederum die Ruhebänke Instand gestellt. Mit einem neuen Glanz erfreuen diese nicht nur uns vom VVO, sondern auch die Spaziergänger, welche sich

Auf dem Schönenbühli fand dieses Jahr wiederum die 1. August-Feier statt. Nachdem zwei Festredner abgesagt haben, hat sich unser Präsident Roland Niederhauser entschlossen die Rede selbst zu halten, was bei den zahlreichen Besuchern auf ein positives Echo stiess und grossen Beifall auslöste. Leider konnten einige Besucher und VVO-Mitglieder das schöne Feuerwerk nicht geniessen, da diese in den Feuerwehreinsatz mussten. Trotz allem konnten wir eine schöne Bundesfeier erleben, welche ohne die Unterstützung von Helfern, Sponsoren und Lieferanten nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken und freuen uns auf das nächste Jahr.

Wir wünschen allen Oberburgerinnen und Oberburgern einen schönen Spätsommer und Herbst!

Verkehrs- und Verschönerungsverein



Sicherheitstipp

Bergwandern

Das Wandern gehört zu den beliebtesten Sportarten von Frau und Herr Schweizer. Doch beim Bergwandern verletzen sich jährlich rund 7600 Personen. Mehr als 30 Wanderer kommen durchschnittlich jedes Jahr ums Leben.

Halten Sie sich an die Regeln der bfu, um unversehrt zurückzukommen.

- **Planung:** Informieren Sie sich über die geplante Route anhand von Karten und Wanderbüchern oder im Internet. Schätzen Sie die Anforderungen der Wanderung (Steilheit, Streckenlänge, Gefahren) und die (körperliche) Leistungsfähigkeit Ihrer Gruppe richtig ein. Berechnen Sie den Zeitbedarf und konsultieren Sie die lokale Wetterprognose. In den Bergen kann das Wetter rasch ändern.

- Zu jeder Wanderung gehört die **richtige Ausrüstung:** Wanderschuhe mit Profilgummi-sole, Sonnen-, Kälte- und Regenschutz, genügend Proviant und Getränke, Handy für Notfälle.

- Unternehmen Sie lange und anspruchsvolle Wanderungen **nicht allein**. Teilen Sie Ihr Wanderziel im Voraus jemandem mit und melden Sie sich nach der Wanderung zurück.



- Bleiben Sie in jedem Fall auf den **markierten Wegen**.

- **Kehren Sie rechtzeitig um**, wenn Sie sich unsicher oder nicht wohl fühlen oder wenn das Wetter zu schlecht wird.

Aus der AHV-Zweigstelle

Mutterschaftsentschädigung

Seit dem 1. Juli 2005 gibt es Mutterschaftsentschädigung. Arbeitgeber und erwerbstätige werdende Mütter müssen dazu Folgendes beachten:



Welche Mütter haben Anspruch?

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung haben Frauen, die *bei Geburt* des Kindes entweder:

- als *Arbeitnehmerinnen* in einem Arbeitsverhältnis stehen oder
- *Selbständigerwerbende* sind oder
- *arbeitslos sind* und entweder bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung (ALV) beziehen oder die Anspruchsvoraussetzungen für ALV-Taggelder erfüllen.

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung besteht zudem nur, wenn die Mutter:

- *während neun Monaten unmittelbar vor der Geburt des Kindes im Sinn der AHV-Gesetzgebung obligatorisch versichert war*
- *und in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hat.*

In der EU und EFTA zurückgelegte Versicherungs- und Beschäftigungszeiten werden berücksichtigt.

Anspruchsdauer

Der Anspruch *beginnt am Tag der Niederkunft* und *endet spätestens nach 14 Wochen bzw. 98 Tagen*. Wenn die Mutter die Erwerbstätigkeit während dieser Zeit ganz oder teilweise wieder

aufnimmt, endet der Anspruch vorzeitig. Bei längerem Spitalaufenthalt des Kindes kann die Mutter beantragen, dass der Anspruch auf Entschädigung erst mit der Heimkehr des Kindes beginnt.

Wo, wie und von wem kann der Anspruch geltend gemacht werden?

Für eine *unselbständigerwerbende Mutter* ist die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist, für eine *selbständigerwerbende Mutter* die Ausgleichskasse, bei der sie ihre Beiträge zu bezahlen hat.

Für *arbeitslose Mütter* ist stets die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist. Dies auch dann, wenn die Firma des letzten Arbeitgebers, z.B. nach einem Konkurs, unterging.

Der Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung kann *bis 5 Jahre nach der Geburt* des Kindes geltend gemacht werden.

Wie hoch ist die Mutterschaftsentschädigung?

Die Mutterschaftsentschädigung wird als Tag-

geld ausgerichtet und beträgt 80% des vor der Niederkunft erzielten durchschnittlichen Erwerbseinkommens, höchstens aber 196 Franken pro Tag.

Wem wird der Anspruch ausbezahlt?

Wenn der Arbeitgeber der Mutter für die volle Anspruchsdauer *Lohnfortzahlungen* leistet, zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung *dem Arbeitgeber* aus.

In allen übrigen Fällen zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung direkt an die Mutter.

Weitere Informationen

Unter www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben. Diese Informationen sind summarisch; im Einzelfall gelten Gesetzgebung und Rechtsprechung.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Brenn P unkt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche, Auf- und Absteller. Zuschriften versehen Sie bitte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ort und der Telefonnummer sowie dem Vermerk «Brennpunkt». Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen. In begründeten Fällen kann sie auf die Publikation verzichten.

Auf Zuschriften für die Rubrik «Brennpunkt» wird von den Behörden in der Regel keine Stellung bezogen. Sie können insbesondere auch nicht als Auftrag an die Behörden verstanden werden. Solche Bedürfnisse sind direkt an die zuständigen Stellen zu richten.

Gemeindeverwaltung Oberburg, Redaktion «Punkto Oberburg», Postfach, 3414 Oberburg

Verkaufsstelle von Kehrriechsäcken und Marken

Verkaufsstellen	Angebot der Verkaufsstellen					
	Säcke	Sperrgutmarken	Bündelmarken	Containerbänder	Grünzeugmarken	Jahresabo Grünzeug
Bäckerei Baumgartner	35 lt., 60 lt.	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Coop Oberburg	35 lt., 60 lt.	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Metzgerei Frey	35 lt., 60 lt., 110lt.	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Post Oberburg	17 lt., 35 lt., 60 lt., 110lt	Ja	Ja	Ja	In Abklärung	Nein
Gemeindeverwaltung Oberburg	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja

«Füürabe im Advent»

Mittwoch	16. Dezember 2009	17.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	17. Dezember 2009	17.00 – 22.00 Uhr
Freitag	18. Dezember 2009	17.00 – 24.00 Uhr

Bereits dürfen wir Ihnen einen gemeinsamen Anlass der KUKO und dem VVO vorstellen.

Unter dem Vorsitz von OK-Präsident Patrick Zimmer arbeiten 6 OK-Mitglieder intensiv am «Füürabe im Advent».

Mit guten Ideen und Fantasie möchten wir die Besucher dieses Anlasses dazu ermuntern, in einer ungezwungenen Atmosphäre ein paar gemütliche Momente zu verbringen, den Alltagsstress hinter sich zu lassen und sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Rund um das Schulhaus möchten wir mit ein einigen Attraktionen und Darbietungen den Besuchern etwas bieten. Vielleicht finden Sie an den Marktständen noch letzte Weihnachtsgeschenke und bestimmt werden Ihnen die leuchtenden Augen der Kinder vom Laternenumzug noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Lehrkräfte von Oberburg haben sich freundlicherweise dazu bereit erklärt, den Räbeliechtliumzug auf den 17. Dezember zu verschieben, um diesem Anlass einen besonderen Glanz zu verleihen. Vielen Dank an die Schule Oberburg!

Jedoch sollte *nicht* das Kommerzielle im Vordergrund stehen, sondern einfach ein Ort der Begegnung, wo man das Miteinander pflegen und geniessen kann.

Das Gewerbe, die Vereine und Hobbykünstler haben die Möglichkeit einen Marktstand zu mieten. Sie entscheiden selber, ob sie diesen Stand einen, zwei oder drei Abende mieten möchten.

Anmeldefrist bis 31. Oktober 2009

DIES GILT ALS OFFIZIELLER AUFRUF, ES WERDEN KEINE EINLADUNGEN AN DAS GEWERBE UND DIE VEREINE VERSCHICKT!

Gewerbe: Fr. 50.00 pro Abend
Vereine, Hobbykünstler: Fr. 20.00 pro Abend

Gerne nehmen wir auch die Mithilfe aus der Bevölkerung entgegen. Vielleicht möchten Sie sich am guten Gelingen dieses Anlasses beteiligen. Im nächsten Punkt werden wir Sie über den genauen Ablauf und das definitive Programm informieren.

Für Auskünfte und Anmeldungen wenden Sie sich bitte ab dem 28. September 2009 an:

Barbara Bolzli, Stöckernfeldstrasse 5, Oberburg, Tel. 034 422 89 79 / 079 403 23 43

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen!

Für das OK «Füürabe im Advent»
 Barbara Bolzli–Senn

Gemeinnütziger Frauenverein



Krippenfiguren

Kursleiterin: Frau Christine Liechti, Oberburg
 Frau Therese Schüpbach

Ort: Altes Stöckernschulh., Oberburg

Datum: Montag, 12. Okt. – 16. Nov. 2009

Zeit: 19.00Uhr – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 150.– plus Material

Anmeldung: Bis 3. Oktober 2009

Weinkunde

Zum guten Tropfen die passende Speise

Kursleiter: Herr Sam Etter, 3425 Koppigen

Ort: Wyhüsi Etter, 3425 Koppigen

Datum: Donnerstag, 19. November 2009

Zeit: 19.30 Uhr

Kosten: Ca. Fr. 40.–

Hin- und Rückfahrt mit Bus

Anmeldung: Bis 14. November 2009

Kursanmeldung ist verbindlich!

Bei kurzfristiger Absage oder bei Nichterscheinen muss das Kursgeld bezahlt werden!

Anmeldung an:

Rita Brechbühl,
 Emmentalstrasse 132,
 3414 Oberburg,
 Tel 034 422 13 87

Inserate für Anzeiger Burgdorf und Umgebung

Inserate für den Anzeiger können auch auf der Inserateannahmestelle der Gemeindeverwaltung Oberburg (zuständig Herr Wiedmer) ab- bzw. aufgegeben werden.

Wir nehmen Ihre Inserate brieflich, per Mail und auch telefonisch entgegen (Annahmeschluss ist jeweils am Montag um 17.00 Uhr):

Inserateannahmestelle
 Gemeindeverwaltung
 Postfach, 3414 Oberburg
 Tel. 034 420 12 12
 anzeiger@oberburg.ch



Glaskugeln blasen (je 1 x)

Kursleitung: Maja und Daniel Burkhalter

Daten: Freitag, 2. Oktober 2009, 13.30 – 15.30

oder Freitag, 9. Oktober 2009, 19.30 – 21.30

Ort: Glas-Werkstube in Lützelflüh-Goldbach

Kosten: Fr. 14.– pro Person

Anmelden: bis 26. September 2009 bei Regula Gerber, Tel. 034 423 45 10

Jassen für Anfänger (6 x)

Kursleiter: Walter Dräyer

Daten: Freitag, 16./23./30. Oktober, 6./13./20.

November 2009, 19.30 – 21.30

Ort: Restaurant Carrera, Burgdorf

Kosten: Fr. 40.–

Anmelden: bis 10. Oktober 2009 bei Regula Gerber, Tel. 034 423 45 10

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg



Altersnachmittag

Donnerstag, 15. Oktober 2009
14.00 Uhr. Kirchengemeindehaus Oberburg

Lesung mit Margrit Schneider
Seniorenchorli Oberburg
Anschliessend kleines Zvieri.



Kulturkommission

Kinderkonzert in Oberburg (Vorankündigung)

Es ist uns gelungen, die bekannte
Kinderband «Schtärneföifi»
für ein Konzert in Oberburg zu engagieren!!!

Das Konzert findet statt:
Sonntag, 28. März 2010
um 14.30 Uhr in der Mezwan Oberburg.

Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum... Sie und Ihre Kinde
werden begeistert sein!

Weitere Infos werden im Punkto folgen.

!! AUFGEPA SST !!

Ab dem 1. Juli 2009 gelten neue Öffnungszeiten für die Gemeindeverwaltung

Wochentag	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	geschlossen
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	07.00 – 14.00 Uhr	durchgehend geöffnet
Samstag / Sonntag	ganzer Tag geschlossen	

Die Telefone werden auch am Dienstag- und Mittwochnachmittag bedient.

Veranstaltungskalender

September 2009

20. **Betttag Exkursion (Pilze sammeln)**
Rohrmoos anschl. bei den Waldfreunden
Verein für Pilzkunde Oberburg

Oktober 2009

- 10./ **Pilzausstellung** Mezwan
11. Verein für Pilzkunde Oberburg
14. **Konzert MNOZIL-Brass** Mezwan
Musik Frohsinn Oberburg
15. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
18. **Erntedankgottesdienst** Kirche
Jodlerclub Oberburg
18. **Singen** Altersheim
Jodlerclub Oberburg

November 2009

2. **Konzert zu Allerseelen** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg
6./7. **Jodlerabend** Mezwan
Jodlerclub Oberburg
19. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
20. **Jahresabschlussfest** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg
21./ **Lotto** siehe Inserat
22. Hornussgesellschaft Steingrube-Zimmerberg
22. **6. Jugencup Oberburg** Mezwan
Turnverein Oberburg
27. **Weihnachtsturnier** Mezwan
FC Blau-Weiss Oberburg

Dezember 2009

2. **Zmorge** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
3. **Seniorenweihnachtsfeier** Kirchgem.haus
Kirchgemeinde Oberburg
4. **Jassturnier** Clublokal
FC Blau-Weiss Oberburg
5. **Kirchenkonzert** Kirche
Musik Frohsinn Oberburg
12. **Weihnachtsfeier** Kirchgem.haus
Young Brassers Oberburg
20. **Kinderträffweihnachten** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg
24. **Christnachtgottesdienst** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg

Januar 2010

10. **Tannenbaum verbrennen** Chipf
Verkehrs- und Verschönerungsverein
17. **Ehre wem Ehre gebührt** Mezwan
Kulturkommission KUKO
21. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
24. **Winteraktivität**
Verein für Pilzkunde Oberburg

Februar 2010

11. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

*) Bestimmungsabend findet bis 27.10.2009 jeden
Dienstag Abend um 19.30 ausser in den Schontagen
statt.

Rotkreuz-Fahrdienst

Vermittlung

Telefonnummer: 079 225 08 26

Das Telefon ist Montag bis Freitag von 08.30 Uhr – 10.30 Uhr bedient.

Fahrtarife (bar zu bezahlen):

Oberburg	Fr.	9.–
Aussenbez. ab 12 Fahr-Km	Fr.	0.80/Km*
Spital Burgdorf /Hasle-Rüegsau	Fr.	10.–
(mit Wartezeit über 2h)	2x Fr.	10.–
Bern mit Wartezeit	Fr.	46.–
Bern, nur Hin- o. Rückfahrt	Fr.	40.–
Bern mit Wartezeit > 3h	2x Fr.	40.–
Alle andern Fahrten	Fr.	0.80/Km

* Bei Kilometer-Entschädigung mind. Fr. 10.–

Der Rotkreuzfahrdienst ist Menschen zugänglich, die einen Arzt-, Therapietermin oder Kur-aufenthalt planen und nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten ehrenamtlich und mit ihren Privatautos.

Sämtliche Parkgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes! Bei langen Wartezeiten sollte den Fahrenden ein Getränk und über die Mittagszeit ein kleiner Imbiss vom Fahrgast vergütet werden!

Der Rotkreuzfahrdienst ist kein Notfalldienst! Kurzfristig gemeldete Fahrten können nicht gewährleistet werden!

Mittagessen auf Rädern

Als Dienstleistung für ältere und betagte Menschen der Gemeinden Heimiswil und Oberburg bringen wir Ihnen täglich das Mittagessen.

Sie können günstig und bequem eine abwechslungsreiche, frischzubereitete und warme Mahlzeit zu sich nach Hause bestellen.

Ein Menü – bestehend aus Suppe, Hauptgang (Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse), Salat und Dessert je nach Menüplan kostet

Portion	Fr.	15.00
½Portion	Fr.	13.00

Verlangen Sie kostenlos einen Menüplan oder detaillierte Auskunft beim Küchenteam unter der Telefonnummer 034 427 72 21

Alterssiedlung und Pflegeheim Oberburg
Krieggasse 12, 3414 Oberburg
info@ah-oberburg.ch

Brockenstube bei der Kirche



Neue Öffnungszeiten!

September 2009 – Januar 2010

September	Mittwoch, 16.9.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 23.9.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 30.9.	13.30 – 16.00
Oktober	Mittwoch, 7.10.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 14.10.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 21.10.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 28.10.	13.30 – 16.00
November	Mittwoch, 4.11.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 11.11.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 18.11.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 25.11.	13.30 – 16.00
Dezember	Mittwoch, 2.12.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 9.12.	13.30 – 16.00

Am 9. Dezember alles zum halben Preis!

Januar 2010

Mittwoch	6.1.	13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch	13.1.	13.30 – 16.00 Uhr

Auskunft erteilt Fränzi Willener, 034 423 34 26
f.willener@besonet.ch

Papiersammlung

Mittwoch, 21. Oktober 2009,

Papiersammlung Dorf inkl. Tannen.

Bitte Bündel am Sammeltag **bis spätestens**

08.00 Uhr bereitstellen. Bündel nur mit

fester Schnur zusammenbinden. **Kein**

Karton → gehört in den Hauskehricht oder

in eine entsprechende Sammelstelle. Die

nächste **Kartonsammlung** ist am **Samstag,**

17. Oktober 2009 von 08.00 – 11.00 Uhr

im **Chipf.**

Weitere Informationen betreffend Kehricht-

entsorgung finden Sie unter

www.oberburg.ch oder im Kehrichtinfoblatt,

welches auf der Gemeindeverwaltung

bezogen werden kann.

Baukommission Oberburg

Mütter- und Väter- beratungsstelle

Das Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung Amt Burgdorf für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern von 0 bis 5 Jahren. Wir bieten an: Telefonische Beratung, Beratung in den Beratungsstellen, Hausbesuche nach Absprache

Beratungsstelle in Oberburg im KG-Haus:

jeweils am 1. Montag im Monat

von 09.30 – 11.30 Uhr mit Voranmeldung
von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung

und jeweils am 3. Montag im Monat

von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag – Freitag
von 08.00 -10.30 Uhr, Tel. 034 421 41 41

E-mail: muetterberatung.burgdorf@bluewin.ch
zusätzliche Infos erhalten Sie unter:

www.muetterberatung-burgdorf

Schluss **P**unkt

Empfang für Familie Lüthi

Nach dreiwöchigem Leben auf dem Bauernhof wie im 2. Weltkrieg, durften wir am 15. August 2009 Familie Lüthi auf der Gemeindeverwaltung begrüßen.

«Klein aber fein» war unsere Devise zu diesem Empfang. Nach dem kargen Leben, den Entbehrungen und Ängsten, die der Krieg mit sich brachte, erschien uns ein kleiner aber würdiger Empfang mit einem Apéro der ganzen Familie Lüthi angepasst.

Wir danken Corina Lüthi und den Kindern für ihr positives Auftreten im Fernsehen, das Oberburg schweizweit bekannt gemacht hat.

Wir wünschen euch allen, dass ihr noch lange von den Erinnerungen und spannenden Erfahrungen zehren könnt und einen guten Start im Alltagsleben in Oberburg.

Gemeinderat Oberburg
Barbara Bolzli-Senn